

Liebe Ruderkameradinnen und Ruderkameraden,

seit einigen Jahren existiert im Deutschen Ruderverband der „historische Arbeitskreis“. Von unserem Ehrenvorsitzenden Helmut Griep ins Leben gerufen, haben dort unter seiner Leitung mittlerweile einige angesehene Mitglieder begonnen, die Historie des DRV aufzuarbeiten, historische Schätze zu sichern und der Ruderwelt zugänglich zu machen.

Eine Kartei über die im Deutschen Ruderverband aktuell oder ehemals tätigen Mitarbeiter gibt es dort allerdings noch nicht. Ein solches „Who is who“ des DRV zu erstellen möchte ich daher als Anregung dem historischen Arbeitskreis geben. Heute Abend möchte ich auch sofort die erste Karteikarte mitliefern. Früher wäre dieses sicherlich eine ziemlich **große** Karteikarte aus Papier oder Karton gewesen. Im Zeitalter der Digitalisierung, das ja nun auch im DRV Einzug halten soll, benötigt man dafür mindestens *sieben* Megabyte Speicherplatz!

Das erste Megabyte handelt von einem **Mann**, der schon mit 14 Jahren bei der Offenbacher RG Undine das Rudern erlernte. Er begann dort als Steuermann, Übungsleiter und Trainerassistent, eine für ihn höchst lehrreiche Zeit. Als leichtgewichtiger Senior-B Ruderer startete er auf Süddeutschen Regatten im Einer und Zweier, trainierte während seines Ersatzdienstes beim Ratzeburger Ruderclub, startete im Leichtgewichts Vierer und Achter, unter anderem auch auf der Hügelregatta in Essen, und wurde mehrfacher Hochschulmeister im Doppelzweier und Vierer.

Als studierter Elektroingenieur (ein weiteres Megabyte wird jetzt benötigt!) ist die Technik **EINE** große Leidenschaft von ihm. Seine **ZWEITE** Leidenschaft ist der Journalismus. So verwundert es nicht, dass er sich bereits früh für die Pressearbeit bei der RG Undine einsetzte. Er ist Mitbegründer der Hessischen Ruderjugend, war mehrere Jahre lang Vorstandsmitglied des Hessischen Ruderverbandes - Ressort Presse -, Leiter der Hochschulruderriege der TU Darmstadt, Disziplinchef Rudern im „Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband“, nationaler Schiedsrichter, Regattaberichterstatter des „RUDERSPORT“ und ----- bis dahin noch keine 30 Jahre alt!

1978 beriefen ihn Dr. Claus Heß und Hendrik Lotz als Leiter des Ressorts Öffentlichkeitsarbeit in den Verbandsausschuss, dem damaligen Präsidium. Dieses Amt hatte er bis 1984 inne. In diesen Zeitraum fielen die Weltmeisterschaften 1981 in München und das 100jährige Jubiläum des DRV, einschließlich der Redaktion der dazu verlegten Festschrift.

Auch die Sonderhefte des „RUDERSPORTS“ zum Gedenken an Walter Wülfing und zur Verbandsentwicklung „50 Jahre nach dem zweiten Weltkrieg“ trugen seine Handschrift.

Das gleiche Amt hatte er nochmals von 2006 bis 2008 inne, in diesen Zeitraum fielen dann die Feierlichkeiten zum 125 jährigen Jubiläum des Deutschen Ruderverbandes.

Berufsbedingt zog es ihn nach Essen, wo er in seinem Job seine beiden Leidenschaften Technik und Journalismus vereinbaren konnte. Als Leiter Öffentlichkeit in großen Technikunternehmen war er immer voller Energie unterwegs, aber stets auf Konsens bedacht.

Bei seinem Ausscheiden in den Ruhestand wurde er als „Kommunikator mit Leib und Seele“ beschrieben, „Menschen begeistern und Menschen zusammen bringen, war eine Maxime, die seine Arbeit prägte – allein diese Lobeshymnen füllen zwei weitere MB.

Diese Maxime brachte und bringt er auch weiterhin in seine Ehrenämter ein, die unser fünftes Megabyte füllen! Als Vorstandsmitglied im ETUF Essen, im Nordrhein-Westfälischen Ruder-Verband und im Essener Ruderregattaverein stellt er stets **die Sache** und nicht sich selber in den Vordergrund. Auch als Mitorganisator des letzten Rudertages 2016, des Rudertages 1997 und des historischen Vereinigungsrudertages 1990 in Essen war er der Mann in der zweiten Reihe, der alle und alles im Griff hatte.

Megabyte 6: Mit **historischen** Dingen beschäftigt er sich auch im Rahmen eines weiteren Hobbys: Oldtimer! Der stolzer Besitzer eines VW K70, eines 190ers und eines alten Motorrollers ist Ehrenmitglied im **Motor Presse Club** (*Technik und Journalismus!*) und organisiert dort heute noch regelmäßige Oldtimer-Touren.

Und mit dem Thema „historisch“ schließt sich dann der Kreis. Als gerngesehener Mitarbeiter im historischen Arbeitskreis kann **ER** ja vielleicht die elektronische Karteikartenerstellung und -verwaltung übernehmen. Dann würden sicherlich viele weitere interessante Megabyte entstehen!

Zum Abschluss, bevor ich diese Kartei für heute zwischenspeichere, möchte ich gerne ein siebtes Megabyte, aber sicherlich noch lange nicht das letzte seiner Karteikarte, füllen mit

der Verleihung der „Plakette für besondere Verdienste“ auf der elektronischen Karteikarte von **Eberhard Wühle!**